



Studierendenparlament
der Folkwang Universität der Künste
Klemensborn 39
45239 Essen

Mail: stupa@folkwang-uni.de

27.07.2024

Ergänzungen zum Senatsprotokoll vom 03.07.2024

Sehr geehrte Frau Timmerberg,

in Absprache mit den Mitgliedern des StuPa und dem AStA möchten wir folgende Ergänzungen im Protokoll der vergangenen Senatssitzung vom 03.07.2024 anmerken:

1. Der Redebeitrag des StuPa-Vorsitzes ist verkürzt dargestellt

Ein zentraler Punkt, des Redebeitrags des StuPa-Vorsitzes war die nicht gesicherte Finanzierung der Fachschaften anzusprechen und deutlich zu machen, dass die Zuwendung, die die Hochschule bisher gezahlt hat in der Vergangenheit nicht ausschließlich dem Café zugutekam. Hier eine Zusammenfassung des Redebeitrags aus unserer Sicht:

„Der StuPa-Vorsitz dankt dem Kanzler für die gute Kommunikation der vergangenen Wochen. Dank gilt auch Herrn Dr. Körber für seine Zeit und die rechtliche Einordnung. In seiner Stellungnahme vom 19.06.2024 hat das StuPa eine rechtliche Prüfung für das Zahlen einer Zuwendung seitens der Hochschule vom Rektorat erbeten. Dass nun deutlich geworden ist, dass das Zahlen einer Zuwendung grundsätzlich möglich ist, begrüßt der StuPa-Vorsitz ebenso wie die

positive Resonanz dafür, das AStA-Café als interdisziplinären Begegnungsort zu definieren. Der StuPa-Vorsitz erkennt an, dass das Rektorat als Grundvoraussetzung für das Zahlen einer Zuwendung die reibungslose Zusammenarbeit aller Organe der Studierendenschaft sieht. Dafür müsse die Kommunikation untereinander und mit der Hochschule auf festem Boden stehen. Vor dem Hintergrund sei die aktuell stattfindende Festigung der Kommunikationskanäle zu begrüßen.

In Bezugnahme auf die dem Senat vorliegende Stellungnahme, möchte der StuPa-Vorsitz einige Missverständnisse über die bisher gezahlte Zuwendung richtigstellen. So sei die Darstellung, die Zuwendung habe bisher vornehmlich das AStA-Café finanziert unzutreffend. Vielmehr finanziere sie den Haushalt des AStA mit, aus dem wiederum die Personalkosten für die AStA-Café-Geschäftsführung gezahlt werden, die aber nur einen Teil der Zuwendung ausmachen. Die übrigen Mittel würden auch bisher schon in die allgemeine Arbeit des AStA fließen, so zum Beispiel in die Fachschaften. Außerdem decke der AStA daraus die Personalkosten der AStA-Geschäftsführung, eine Stelle die wichtiges historisches Wissen über Buchhaltung und Organisation, sowie die nötige fachliche Expertise garantiere und dadurch unverzichtbar für die Selbstverwaltung der Studierendenschaft sei.

Als Beispiele für die Arbeit der Fachschaften nennt Herr Peiler konkrete Projekte wie Fachschaftsfahrten, die Betreuung der Studienbewerber*innen oder die Unterstützung der Fachschaft Nord bei der Organisation des Folkwang Rundgangs, deren Weiterführung ohne eine Zuwendung der Hochschule gefährdet seien. Daraus resultiere aus der Sicht des StuPa ein dringender Handlungsbedarf für die Sicherstellung einer grundlegenden Finanzierung der Arbeit der Studierendenschaft. Dass eine so kleine Hochschule wie die Folkwang, mit ca. 1500 Studierenden, eine solch umfangreiche, aber hochschulpolitisch gewollte Arbeit nicht aus eigenen Mitteln finanzieren könne, sei nicht verwunderlich. Es müssten aber Wege


gefunden werden die Finanzierung dieser Arbeit, die allen Hochschulangehörigen zugutekäme über 2025 hinaus langfristig zu sichern.“

2. Der Kanzler hat eine Finanzierung mündlich zugesagt

Aus der Sicht der anwesenden Mitglieder des StuPa hat der Kanzler eine Finanzierung, notfalls aus seinem eigenen Budget, mündlich zugesagt, sofern die angesprochenen Punkte seitens des AStA und der Café-Geschäftsführung erfolgt sind. Diese Punkte beinhalten einen überarbeiteten Businessplan, aus dem sich eine bessere Begründung des Personalschlüssels ergibt, die Bemühung um finanzielle Unterstützung beim Studierendenwerk, sowie die Erarbeitung einer Kostenbeteiligung der in Werden unterrichtenden Lehrenden. Wir würden Sie bitten, diesen Punkt mit ins Protokoll aufzunehmen, da aus seinem jetzigen Status nicht hervorgeht, dass eine Zuwendung erfolgen wird, sofern sich die Studierendenschaft um diese Punkte bemüht hat.

Vielen Dank für das Vornehmen der Ergänzungen. Bei Fragen dazu sind wir jederzeit erreichbar.

Viele Grüße,


_____, Essen, 27.07.2024

Thiemo Peiler (1. Vorsitz StuPa)